

Steh auf!

Alle Jahre wieder... ist Ostern. Und wie jedes Jahr feiern wir... was noch mal? Na klar, die Auferstehung Jesu. Wobei das vielen bei weitem nicht mehr so klar ist. Viele nehmen die freien Feiertage gerne mit, aber wissen den Kern dieses Festes nicht mehr. Für uns katholische Christ*innen ist Ostern das höchste Fest im Jahr!

Einmal im Jahr feiern wir nach einer Zeit zum Nachdenken und sich besinnen (Fastenzeit) von Palmsonntag mit dem Einzug Jesu in Jerusalem den Spannungsbogen über Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl, dem Tod Jesu an Karfreitag bis zur Rettung am dritten Tag, Ostern, mit der Auferstehung Jesu.

Was wir an Ostern besonders feiern, feiern wir auch in jeder heiligen Messe: Jesus steht auf! Er kommt zu uns! Er macht uns stark durch die Kommunion, die wir verinnerlichen. Viele Kommunionkinder feiern in diesen Tagen ihre ganz besondere Begegnung mit diesem Auferstandenen, mit Jesus. Er möchte ihnen – und auch uns allen – ein Wegbegleiter sein durch alle Höhen und Tiefen des Lebens sein. Und immer, wenn du am Boden bist oder eine Stärkung brauchst, kannst du zu ihm kommen. Dann reicht er dir die Hand und sagt zu dir: „STEH AUF!“

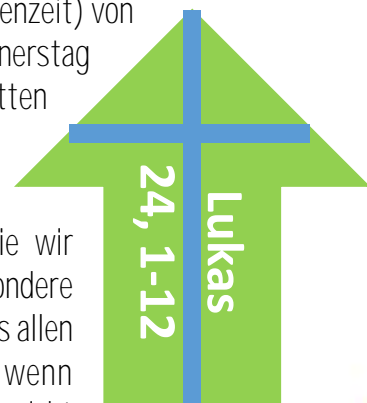
Seine Botschaft ist: „Egal, was war und ist – ich bin für dich da! Ich gehe alle deine Wege mit. Ich bin auch schon ganz unten gewesen! Und als ich ganz unten war, kam die Hand meines Vaters (Gott), der mich neu gestärkt und mir wieder aufgeholfen hat. Er hat mich aus dem Reich der Toten wieder ins Leben geholt.“

Der Text des Liedes „Steh auf“ von den Toten Hosen beschreibt meines Erachtens diese Geste sehr treffend. So wie Campino ruft: „Steh auf, wenn du am Boden bist! Steh auf, auch wenn du unten liegst!“ Es gibt ein danach, eine Fortsetzung des Weges und dort lässt Jesus uns nicht allein.

Hab' also Mut und geh diesen Weg mit Jesus in diesen Tagen. Feiere ihn, der zu uns kommt (Palmsonntag), seine Einladung mit ihm zu essen und trinken (Gründonnerstag), begleite ihn auf dem schweren Weg und seinem Leiden (Karfreitag), vor allem aber feiere seine Auferstehung, mit der er den Tod und die Angst davor besiegt hat. Der Tod ist nicht das Ende unseres irdischen Lebens. „Steh auf - es wird schon irgendwie weitergeh'n“ – wie wissen wir nicht: Das ist Glauben!

Das wünsche ich DIR zu diesem Osterfest: Die Erfahrung, dass da jemand ist, der mit dir auf dem Weg durch alle Höhen und Tiefen geht...

Euer Martin Rudolf-Ceglarski,
Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen



Die Toten Hosen – Steh auf